

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Korrespondenten: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzschen Buch-
handlung Breitweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 67.

Halle, Montag den 20. März
Hierzu eine Beilage.

1843.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das zweite Quartal dieses Jahres, April bis Juni (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlöbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlöbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 17. März 1843.

Expedition des Couriers.
Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 17. März. Die heutige Staats-Zeitung enthält folgende Kabinettsordre des Königs:

„Ich habe beschlossen, an dem heutigen Tage, wo vor 80 Jahren die Landwehr ins Leben gerufen wurde, jedem Landwehr-Infanterie-Bataillon und jedem Landwehr-Kavallerie-Regiment, welches noch keine Fahne und resp. Standarte besitzt, solche zu verleihen, und trage dem Kriegsministerium auf, diesen Beschluß als einen neuen Beweis des hohen Werths und Vertrauens, welches Ich in die Landwehr setze, bekannt zu machen. Bei den Landwehr-Kavallerie-Regimentern soll die Standarte von der ersten Schwadron geführt werden. Die Weihe und Uebergabe der Standarten — resp. die Uebergabe allein, so weit bei der neuen Eintheilung ältere Standarten abzunehmen und anderweitig auszugeben sind, — soll für das dritte und vierte Armeekorps bei den diesjährigen großen Herbstübungen und für die übrigen Armeekorps entweder bei der dies- oder, sofern die Zeit zu kurz ist, bei der nächstjährigen Uebung stattfinden, wonach das Kriegsministerium die erforderlichen Neu-Anschaffungen zu besorgen hat. Berlin, den 17. März 1843. (gez.) Friedrich Wilhelm. An das Kriegsministerium.“

Se. Durchlaucht der Landgraf Karl zu Hessen-Philippsthal-Barchfeld und Höchstseffen Sohn, der Prinz Victor Durchlaucht, sind von Halle hier eingetroffen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur der 9ten Division, Freiherr von Lützow, ist nach Glogau von hier abgereist.

Berlin, d. 15. März. Heute findet die Beerdigung der Ueberreste des Lieutenanten Friesen, die von einem Kriegskameraden desselben aus Frankreich hierher gebracht worden sind, auf dem hiesigen Invalidenkirchhofe mit allen militärischen Ehren statt. Im Freiheitskampfe hatten diese Beiden sich nämlich das Versprechen gegeben, daß, wenn Einer von ihnen fiel, der Andere dafür sorgen müsse, daß der Leichnam nach Deutschland gebracht und in deutscher Erde begraben werde. Mit vieler Mühe ist es dem Kriegskameraden des im Freiheitskampfe gefallenen Lieutenanten Friesen gelungen, das Grab desselben in Frankreich ausfindig zu machen und die Ueberreste desselben, welche nur noch in Gebeinen bestehen, zur Bestattung in deutscher Erde hierher zu schaffen. Die feierliche Beerdigung ist von dem König befohlen worden. Zu bedauern ist nur, daß diese seltene Leichenfeier durch das Wetter nicht begünstigt ist.

Wie man erfährt, hat der Direktor im Kultusministerium, Hr. v. Ladenberg, nun von dem König die Erlaubniß erhalten, aus seinem bisherigen Wirkungskreise, seinem Wunsche gemäß, austreten zu dürfen. Bis diese Stelle anderweitig besetzt sein wird, setzt jedoch Hr. v. Ladenberg seine Thätigkeit im Kultusministerium fort.

Berlin, d. 15. März. Im Jahre 1814 im Befreiungskampfe fiel in den Ardennen durch Meuchelschuß der gefeierte Friesen, gebürtig aus Magdeburg und einer der Edelsten im Lützow'schen Korps. Als Friesen fiel, bestatteten seine Waffengefährten den Helden; ein treuer Freund, jetzt im Generalstabe eine höhere Stelle bekleidend, merkte sich genau den Ort,

ließ später den Leichnam ausgraben, dessen Identität durch eine auf der Brust getragene Medaille unzweifelhaft festgestellt worden, und behielt die gesammelten Ueberreste als Reliquie bei sich. Jetzt, wo der lebende Freund auch das Alter nahen sieht, hat er die Ueberreste Friesen's der heimischen Erde übergeben wollen, und die oberen Behörden sind seinem Wunsche gern entgegen gekommen. Die feierliche Bestattung geschieht auf dem Gottesacker des Invalidenhauses. Was Jahn über den jungen Helden in der Vorrede VII. zur deutschen Turnkunst sagt, wie Arndt ihn besungen, findet man in der „Auswahl deutscher Lieder“ mit ein- und mehrstimmigen Weisen (4te Aufl. Leipzig, Serig'sche Buchh. 1836) S. 117. Jahn sagt am angeführten Orte: „Friesen war ein aufblühender Mann in Jugendfülle und Jugendschöne, an Leib und Seele ohne Fehl, voll Unschuld und Weisheit, beredt wie ein Seher; eine Siegfriedsgestalt von großen Gaben und Gnaden, den Jung und Alt gleich lieb hatte, ein Meister des Schwertes auf Hieb und Stoß, kurz, rasch, fest, fehn, gewaltig und nicht zu ermüden, wenn seine Hand erst das Eisen faßte; ein kühner Schwimmer, dem kein deutscher Strom zu breit und zu reißend; ein reißiger Reiter, in allen Sätteln geübt; ein Sinner in der Turnkunst, die ihm viel verdankt. Ihm war nicht beschieden, ins freie Vaterland heimzukehren, an dem seine Seele hielt. Von welscher Lücke fiel er bei düst'rer Winternacht durch Meuchelschuß in den Ardenen. Ihn hätte auch im Kampfe keines Sterblichen Klinge gefällt. Keinem zu Liebe und keinem zu Leide —: aber wie Charnhorst unter den Alten, ist Friesen von der Jugend der Größste aller Gebliebenen.“

Berlin, d. 16. März. Auswärtige Blätter haben die Nachricht gebracht, daß der Marheinekeschen Schrift: „Zur Kritik der Schellingschen Offenbarungs-Philosophie“ das Imprimatur in Folge der neuen Censur-Instruktion versagt worden sei. Dies ist durchaus irrig. Das Imprimatur ist jener Schrift unterm 3. d. M. ertheilt, und die Anfrage, welche dasselbe um einige wenige Tage aufgehalten hatte, war durch ein Mißverständnis, nicht der Instruktion vom 31. Januar e., sondern einer schon unterm 22. September 1841 für einen besondern Fall ergangenen Ministerial-Anweisung veranlaßt.

(Pr. St.-Ztg.)

Hamburg, d. 14. März. Die öffentliche Unterstützungs-Behörde hat heute das vierzehnte Verzeichniß der bei ihr eingegangenen Geldbeiträge publizirt. Demselben zufolge war der Verlauf derselben bis zum 28. Februar Abends im Ganzen (inklusive der bei dem früheren Hilfsverein eingegangenen Gaben) circa 2,318,500 Rthlr. Pr. Cour. Der in Händen der Unterstützungs-Behörde befindliche Saldo belief sich am 1. März auf 775,861 Mark 2 Sch. Bco.

Frankreich.

Paris, d. 13. März. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer hat der Legitimist Larochefajuelin gebeten, man möge einen Tag bestimmen, an welchem er die Minister interpelliren könne über die Gefangenschaft des Don Karlos. Guizot bemerkte, er glaube, solcherlei Interpellationen seien nutzlos. Die Kammer hat dem gestellten Verlangen nicht entsprochen. Larochefajuelin sagte darauf: „Also haben wir Staatsgefingene in Frankreich.“

Die belgische Königsfamilie ist nächstens hier erwartet; sie wird der Vermählung der Prinzessin Clementine mit dem Prinzen von Coburg beiwohnen.

Die Subskription für Guadeloupe macht erfreuliche Fortschritte. Die Herren Gebrüder v. Rothschild stehen an der Spitze mit 10,000 Fr.; Hr. Nathaniel v. Rothschild

hat überdem für sich noch 1000 Fr. gezehnet; viele Bankhäuser subscribiren mit 2000 Fr. jedes.

Algier, d. 1. März. Trotz der schlechten Jahreszeit dauern die Feindseligkeiten fort. Abd-el-Kader hat sich in den Gebirgen bei Tenes festgesetzt und von dort bis in die Nähe von Scherschel die Kabylen zum Aufstand gebracht. Es ist daher ungefähr zwei Meilen von dieser Stadt ein Lager errichtet worden. Neulich war ein Gefecht vorgefallen, wo uns 9 Mann nebst 1 Lieutenant getödtet, 21 verwundet worden sind. Dem Emir ist es eigentlich um nichts zu thun, als die Franzosen durch ewiges Abhegen zu ermüden oder zu verderben, daher er auch gerade die rauheste Witterung am liebsten zu seinen Einfällen wählt, denn es ist ihm nicht um augenblickliche Resultate zu thun, wenn er nur unsere Truppen in Unruhe versetzen, mit Märschen und Gegenmärschen Plagen machen kann. Jetzt sind wieder fünf Kolonnen im Felde: der Obrist Regnault mit 5 Batail. bei den Surayas, Gen. de Bar mit 2000 M., Gen. Changanier im Schelsthal, Obrist St. Armand, alte ungenähr von gleicher Stärke, bei Millianah. Nach der letzten Stadt brechen heute Truppen von hier auf, wodurch das seit längerer Zeit umlaufende Gerücht von der Verbreitung des Aufstandes im Südwesten bestätigt wird.

Großbritannien und Irland.

London, d. 10. März. Es ist dem Parlament ein Bericht vorgelegt worden, welcher die Preise des Weizens und des Weizenmehls auf den englischen Märkten während der Jahre 1841 und 1842, die eingeführten Quantitäten und die Wirkungen von Sir R. Peel's letzter Veränderung der Korn-gesetze, betrifft. Im Jahre 1841 wurden für den inneren Verbrauch 2,647,759 Quarter und im Jahre 1842 2,989,645 Quarter Weizen und Weizenmehl eingeführt. Hiervon wurden weniger als ein Zehntel aus britischen Kolonien eingeführt, obgleich im Jahre 1841 der Durchschnittszoll auf Kolonial-Weizen und Weizenmehl 4 Sh., im Jahre 1842 3 Sh. 2 Pce., auf Weizen und Weizenmehl vom Auslande dagegen 17 Sh. und 1842 11 Sh. 2 Pce. betrug. Verschiedene Schriftsteller in Süddeutschland haben darzuthun gesucht, daß der englische Markt ausschließlich von den britischen Kolonien werde versorgt werden, wenn man dem Handel und Ackerbau jener Kolonien hinreichende Unterstützung zu Theil werden lasse. Aber diese Differenzial-Zölle und ihre Wirkungen beweisen, daß, wenn ein solches Resultat jemals eintritt, es doch gegenwärtig keinesweges der Fall ist. Der Zoll auf Kolonial-Weizen beträgt $\frac{1}{4}$ des Zolls auf ausländischen Weizen, und doch wird zehnmal mehr ausländischer Weizen in England eingeführt. Im Jahre 1842 wurden, wie bereits erwähnt, 340,000 Quarter Weizen, oder etwa $\frac{1}{8}$ der ganzen Quantität, mehr eingeführt, als im Jahre 1841. Diese ganze Mehreinfuhr bestand in ausländischem Weizen; denn in Kolonial-Weizen trat eine bedeutende Verminderung ein. Aber während die Vermehrung in der Quantität nur $\frac{1}{8}$ betrug, stieg der bezahlte Zoll um das Dreifache, nämlich von 435,838 Pfd. auf 1,205,764 Pfd. St. Auf diese Weise erhielten die Einkünfte einen sehr bedeutenden Zuwachs, während die Zollbeamten und Konsumenten besser als im vorhergehenden Jahre versorgt waren, denn der mittlere Preis des Weizens in London, welcher im Jahre 1841 64 Sh. 4 Pce. betrug, fiel im Jahre 1842 auf 57 Sh. Der Grund dieser wichtigen Veränderung war, daß, während im Jahre 1841 der Zoll im September auf 1 Sh. fiel und eine sehr große Quantität Weizen, nämlich 2,178,966 Quarter oder $\frac{2}{3}$ der ganzen Einfuhr des Jahres zu jenem nominellen Zoll einging, im Jahre 1842 der Zoll im September auf 8 Sh.

2 Pct. stehen blieb und 2,240,230 Quarter diesen Zoll bezahlten, der nahe eine Million Pfund betrug. Es ließe sich viel gegen ein System sagen, welches solche Schwankungen im Preise eher begünstigt, als verhindert; aber jedenfalls ist es von Nutzen für das Land, daß die Einnahmen so viel wie möglich erhöht werden. Die Erndte des vorigen Jahres war gut, die Preise blieben mäßig und die Einkünfte gewannen dabei; wäre die Erndte in England schlecht ausgefallen, so würde die Einnahme geringer, aber die Einfuhr an Getreide größer gewesen sein. Jedenfalls würde es schwierig sein, darzuthun, daß das englische Volk durch einen festen Preis von 8 Schillingen für das Quarter, statt des gegenwärtigen Systems gewinnen würde. Es ist indeß beachtungswerth, namentlich für das Ausland, daß im Jahre 1842, als der Preis des Weizens 57 Sh. und der durchschnittliche Zoll 11 Sh. 2 Pct. betrug (obgleich die bedeutendste Einfuhr bei einem Zoll von 8 Sh. stattfand), das englische Volk nahe 3 Millionen Quarter Weizen und Weizenmehl verbrauchte, die in den Häfen des baltischen Meeres einen Werth von 6 Millionen Pfund repräsentiren, eine Summe, welche den ganzen Werth aller Artikel der britischen und isländischen Produktion übertrifft, die in irgend einem Jahre aus dem vereinigten Königreiche nach Deutschland ausgeführt worden sind.

Vermischtes.

— Lissabon, d. 1. März. Die Ufergegenden des Tago haben in den letzten Tagen sehr durch Ueberschwemmungen gelitten und es soll viel Getreide verloren gegangen sein; auch der Duero ist über die Ufer getreten und hat die Häuser in Oporto, welche am Flusse liegen, bis in das zweite Stockwerk überschwemmt. In Setabul soll an den Salzbehältern ein Schaden von 10,000 Pstel. verursacht worden sein.

— Audry de Puiraveau, bekannt durch die thätige Rolle, die er bei der Juliusrevolution gespielt, hatte durch falsche Speculationen sein Vermögen verloren und war, um den Verfolgungen seiner Gläubiger zu entgehen, im Jahr 1839 ins Ausland entflohen. Da nun das Alter von siebenzig Jahren gegen den Schuldhurm sichert, so ist er aus der Schweiz zurückgekehrt. Sein alter Freund Caffitte hat ihm in seinem Hause ein Asyl gegeben.

— Es sind jetzt in Deutschland einundzwanzig Eisenbahnen theils ganz fertig, theils begonnen, nämlich die Bahnen: Linz = Budweis, Linz = Gmunden, Wien = Olmütz, Wien = Stockerau, Wien = Gloggnitz, München = Augsburg, Nürnberg = Fürth, Mainz = Frankfurt, Mannheim = Heidelberg, Berlin = Anhalt, Berlin = Frankfurt, Berlin = Potsdam, Berlin = Stettin, Breslau = Oppeln, Hamburg = Bergedorf, Leipzig = Altenburg, Leipzig = Dresden, Leipzig = Magdeburg, Braunschweig = Harzburg, Düsseldorf = Elberfeld, Köln = Aachen. Auf diesen 21 Bahnen wurden im Jahre 1842 befördert 6,867,994 Reisende, und die Einnahmen der Bahnen zusammengenommen betragen die Summe von 8,001,355 Gulden 35 1/2 Kr. Die höchste Einnahme hatten die Wien = Olmüzer Bahn: 1,106,174 Gulden, und die Leipzig = Dresdener: 559,722 Thlr.

— Wie sbaden, d. 11. März. Eine ähnliche Erscheinung, wie die kürzlich in einem Artikel aus Petersburg berichtete (s. Nr. 62. d. Cour. u. Verm.), ist auch im Herzogthum Nassau beobachtet worden. Nachdem in der Nacht vom 18. auf den 19. Februar ein starker Wind mit Schneegestöber aus Südost geweht hatte, fand man am Morgen in der Nähe vom Morlsberg, von diesem Orte an bis zu dem eine Stunde davon entfernten Herschbach, eine Menge lebender Würmer, ungefähr 1 Zoll lang, von schwarzer Farbe und mit 6 Füßen versehen, auf dem Schnee und Eise liegen.

Bekanntmachungen.

Nothwendige Subhastation.

Das zu Bitterfeld vor dem Wäblthore gelegene, unter Nr. 51. des Hypotheknbuchs der Amtsvorstadt Bitterfeld eingetragen, dem Zimmermeister Heyne zugehörige, massive, übersehte Wohnhaus mit Seitengebäude und einem unmittelbar daran erengenden Bauplatz, nach Abzug der Lasten abgeschätzt auf 2740 Thlr 18 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf den 3. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden.

Bitterfeld, den 7. Januar 1843.

Königl. Gerichts-Commission.

Auction.

Im Auftrage hiesiger Königl. Gerichts-Commission sollen die zur Konkurs-Masse des Kaufmanns Käsemacher hier gehörigen Mobilien, bestehend aus den Geräthschaften zur Cigarrenfabrikation, 2 Schneidemaschinen, 2 Trockengestellen nebst Horden, Arbeitstischen nebst Schemeln, einigem Vorrath an Taback und Schnupstoback,

mehreren Hausgeräthe und Kleidungsstücken auf

den 6. April d. J., von Vormittag 9 Uhr ab, im hiesigen Schlosse öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Lauchstädt, den 16. März 1843. Der hierzu verordnete Auctions-Commissarius Kessel, Actuar.

Neue Astrach. Erbsen, à U 1 Thlr.,
Bayerische Brunnellen, 6 U für 1 Thlr.,
Apollo-Kerzen, à U 11 Sgr.,
Stearin-Kerzen, à U 8 3/4 Sgr.,
bei **Carl Brodtkorb.**

Bayerische Talg, Kern-Seife, der Stein 3 2/3 Thlr.,
beste Talg-Seife, der Stein 3 1/3 Thlr.,
echte Berliner Elaine-Seife, 10 U für 1 Thlr.,
wohlriechende Seife, à U 7 1/2 Sgr.,
empfehle **Carl Brodtkorb.**

Kleesaamen,

besten dreiblättriger böhmischer, 7 1/2 U für 1 Thlr., französische Luzerne 5 U für 1 Thlr., weiße Bohnen zum Strecken (Frankfurter), die Werke 15 Sgr., sowie schönste Koch-Erbsen im Ganzen und Einzelnen billigt. **Carl Brodtkorb.**

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Zur Erleichterung des Verkehrs ist unsere Güter-Direction angewiesen, die von außerhalb hier ankommenden, auf unserer Eisenbahn weiter zu versendenden Güter, direct abzunehmen, und an den Bestimmungs-ort zu spediren. Die zugehörigen Frachtbriefe sind in diesen Fällen unter Adresse: „Güter-Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn“ auszustellen. Außer der in unserm Reglement für den Güter-Verkehr festgesetzten Provision für zu zahlende Nachnahmen werden keine besondern Expeditions-Gebühren berechnet. Dasselbe gilt für die auf unserer Eisenbahn hier ankommenden nach Stettin, Frankfurt a. d. O. oder Potsdam bestimmten Güter.

Berlin, den 9. März 1843.

Die Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Mehrere Schock veredelte Obstbäume sind zu verkaufen auf dem Rittergute Beuchlitz.

Speckfuchen

von heute an wieder täglich bei Jäckel, Steinstraße.



In diesen Tagen ist bei dem Unterzeichneten als Commissionsartikel erschienen:

Vorträge, gehalten am 12. Octbr. 1842 zu Gnadau in einem Verein evangelischer Geistlichen der Provinz Sachsen. Halle, den 18. März 1843.

J. F. Lippert.

Verkauf.

Das den Stellmachermeister Bahrmannschen Eheleuten gehörige Haus zu Erdebörn mit Hof, Stall, Garten, 2 Pflaumenbäumen, eine im Garten erbaute Stellmacherwerkstatt, die leicht zu einem Hause eingerichtet werden kann, einer schönen großen und einer kleineren Grabel und $\frac{1}{2}$ Acker Land, sollen auf den

26. März um 2 Uhr Nachmittags in der Gemeindebesinnle zu Erdebörn entweder einzeln, oder im Ganzen meistbietend verkauft werden. Das Ganze eignet sich vorzüglich für einen Stellmacher.

Das Gold- und Silberwaaren-Lager von F. Hansen, große Ulrichstraße Nr. 5, bietet eine große Auswahl modern und gut gearbeiteter Gegenstände in verschiedenen Nuancen zu billigen Preisen dar.

Eine gelbe Bull-Dogg-Hündin, vorn am Halbe weiß gezeichnet, mit Doppelnase, überbeißig, ist am 14. d. Abends abhanden gekommen. Wer sie wiederbringt oder zu ihrer Wiedererlangung verhilft, erhält eine angemessene Belohnung: Markt Nr. 739.

2 Paar schöne zweijährige Pfauen verkauft Schnapperelle, in Schlettau.

Einen Burschen von guter Erziehung sucht als Lehrling der Kaufmann J. Hankel in Schaffstädt.

Ein Schäfer, welcher über seine Zuverlässigkeit und Aufführung genügende Atteste aufzuweisen hat, findet zum 25. Mai ein Unterkommen auf dem Rittergute Spören. Degener.

Ein gesundes Mädchen von rechtlichen Eltern, welche in der Landwirtschaft die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, wünscht recht bald in einer Oekonomie, wo sie sich in dem Wolkenweben und der Küche zu vervollkommen wünscht, ein Unterkommen. Auf Gehalt wird keine Rücksicht genommen! Nur um gute Behandlung und gründliche Anweisung wird gebeten. Zu erfragen bei der Wittwe Tradt Nr. 724. am Markt.

Einem hiesigen und auswärtigen hochverehrten Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich allerhand Alterthümer, als: Faden-Gläser, rothes Glas, Fächer, weiße Decken die durchbrochen sind, Kupfermünzen pfundweis, zum höchsten Preis kaufe, Leuchter, Tassen, Kannen, Gläser u. s. w. Halle, den 20. März 1843.

Joseph Reiter, Halle, Kleinschmieden Nr. 947.

Einen Maulwurfsfänger sucht die Gemeinde Nabaß.

Eine Erzieherin, der französischen Sprache kundig, sucht eine Stelle. Adresse: L. S. Halle poste restante.

Auf dem Strohhof Nr. 2098. ist ein 4zölliger neuer Leiterwagen mit eisernen Achsen, sowie ein zweispänniger und ein einspänniger alter Wagen zu verkaufen.

Die Verwalterstelle auf der Domaine Sittichenbach ist besetzt. Dies zur Nachricht auf sämtliche desfalligen Anfragen und Meldungen. Lüttich.

Landguts-Verkauf.

Ein in der Nähe von Halle belegenes Landgut mit 90 Magdeburger Morgen Feld, durchgängig Weizenboden, 3 Kabein mit Obstbäumen bepflanzt, wozu auch ein schöner Garten, Bohn- und Wirtschaftszwäbäude in sehr gutem Stande, 2 Pferde, 7 Stück Rindvieh und 30 Stück Schaafe, das todte Inventarium ist complet, soll für 7000 Thaler mit der Hälfte Anzahlung schleunigst verkauft werden.

Nähere Auskunft darüber ertheilt der Oekonom Schoch in Zörbig.

Verkauf. Außerdem habe ich noch mehrere Landgüter mit 12 bis 15 Berliner Wispel Aussaat Feld, auch durchgängig Weizenboden, im Auftrage nachzuweisen. Schoch in Zörbig.

Verkauf.

Ein in der Nähe von Querfurt belegenes Landgut mit 32 Morgen Rapps- und Weizenboden, guten Gebäuden, $\frac{1}{2}$ Morgen großen Garten, nebst Inventarium, als: 1 Pferd, Wagen u. s. w., sowie 3 Stück Rindvieh, soll sofort veränderungshalber für 3300 Thlr. verkauft, und mit 500 Thlr. Anzahlung sogleich übernommen werden.

Näheres hierüber ertheilt das ökonomische Geschäftsbureau Wiesenhaus bei Querfurt. Fr. Schmidt.

Bekanntmachung.

Im Auftrage der hiesigen königlichen Hochlöblichen Regierung sollen von dem Unterzeichneten in der Registratur der direkten Steuern

den 23. März dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr,

circa 21 Centner gut gehaltenes, beschriftetes Tabellen-Papier, großes Format, wovon jedoch circa $4\frac{3}{4}$ Centner zum Einstampfen bestimmt sind, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Merseburg, den 10. März 1843.

Reuter, Regierungs-Sekretär.

Ein Bursche aus der Stadt oder vom Lande kann in die Lehre treten beim Schlossermeister Axt jun., Neustadt Nr. 595.

Kleesaamen-Verkauf.

3 Wispel sehr reine Esparsette, à Wisp. 46 Thlr., $3\frac{1}{2}$ Wispel weiße Wicken, à Wispel 47 Thlr., und 3 Ctr. Luzerne, um damit aufzuräumen, werden billigt verkauft bei dem Gutsbesitzer

Wendenburg in Beesenstädt unweit Wettin.

Bekanntmachung.

Veränderungshalber will ich mein zu Mühlen belegenes, jetzt zu einer Schmiede eingerichtetes massiv erbautes Wohnhaus, mit Hintergebäude, Garten und Hofraum, sowie mein sämtliches Schmiedehandwerkzeug, auf den 10. April d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkaufen, und sollen die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Mühlen, den 14. März 1843.

Der Schmiedemeister Christian Müller.

Eine nahehafte Dorfschänke nebst Kramladen ist zu verpachten. Das Nähere ist zu erfragen Ober-Steinhor Nr. 1528.

Ein gutes Arbeitspferd, ein einspänniger noch guter Wagen, Pflug und Eggen, auch ein Paar neue Wagenhorden, stehen wegen eingetretenen Erbfalls sofort zu verkaufen bei der Wittwe Orthause in Eröllwitz.

Ein in 4 Federn hängender ganz verdeckter Chaisenwagen mit Vorder- und Seiten-Jalousie, steht zu verkaufen bei Friedrich Feldmann, Rannische Straße Nr. 538. in Halle.

Beilage

Beilage zu Nr. 67

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Montag, den 20. März 1843.

Das 9te Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält: unter

Nr. 2333. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 3. d. M. wegen Ausführung des unterm 29. Juli 1842 mit den Regierungen von Hannover, Kurhessen und Braunschweig abgeschlossenen Staats-Vertrages, die Regulirung der Central-Schuld-Verhältnisse des vormaligen Königreichs Westphalen betreffend;

„ 2334. Vorbemerkten Vertrag vom 29. Juli 1842 und

„ 2335. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 3. l. M., wegen Herabsetzung des Durchgangs-Zolles von dem auf der Wechsel und dem Niemen transitirenden Getreide; zuletzt ad

„ 2345. Das Publikandum des Königl. Staats-Ministeriums, die Berichtigung eines in der Verordnung vom 9. Dezember 1842 enthaltenen Schreibfehlers, die Ermäßigung der auf die Verlegung der Schonzeit des Wildes gesetzten Strafen betreffend.

Berlin, den 18. März 1843.

Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

Deutschland.

Berlin, d. 18. März. Se. Maj. der König haben geruht: den Superintendenten und Pfarrer, Professor Dr. Lehnerdt zu Königsberg in Pr., zum Konsistorial-Rath und Mitgliede des dortigen Konsistoriums zu ernennen.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Ober-Appellationsgerichts-Chef-Präsident von Frankenberg-Ludwigsdorf, ist von Posen hier angekommen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende General des 3ten Armee-Korps, von Weyrach, ist von hier nach Frankfurt a. d. D. abgereist.

Frankreich.

Paris, d. 14. März. Gestern wurde in den Bureaus der Deputirtenkammer mit ansehnlicher Mehrheit die Proposition des Hrn. Duvergier de Hauranne, die Abschaffung des geheimen Skrutiniums betreffend, als zur Verlesung geeignet anerkannt.

Der König hat 20,000 Fr. unterschrieben für Guadeloupe, die Königin 10,000 Fr., Madame Adelaide 10,000 Fr., der Herzog von Montpensier 1000 Fr., die Prinzessin Clementine 1000 Fr.

Großbritannien und Irland.

London, d. 8. März. Nach achttägiger gerichtlicher Prozedur ist vorgestern zu Lancaster der Chartistenprozeß beendet worden. Das Verdikt der Jury erkennt die Angeklagten — unter ihnen Feargus O'Connor, den eigentlichen Stimmführer der Partei — nur in einigen Punkten als schuldig. Es hat sich auch aus den Zeugenaussagen nicht mehr ergeben, als daß einzelne Chartisten bei den Arbeiterunruhen im August und September v. J. die Volksmasse durch Wort und Schrift aufgereizt haben zur Widerseßlichkeit, wobei allerdings die Grade des Verschuldens schwer zu bestimmen sind. Das Urtheil soll beim nächsten Gerichtstermin zu London gesprochen werden.

Fond- und Geld-Cours.

Berlin, d. 18. März 1843.

Fonds.	W. S.	Pr. Cour.		Actien.	W. S.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	3 1/2	104 5/8	104 1/2	Berl. Potsd. Eisenb.	5	134 3/4	—
Pr. Engl. Obl. 30.	4	103 3/8	102 7/8	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 1/4
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	92 1/4	91 3/4	Mgd. Pz. Eisenb.	—	146	—
Kurm. Schuldsch.	3 1/2	102 1/2	102	do. do. Prior. Obl.	4	103 1/2	—
Berl. St.-Obl.	3 1/2	103 1/2	103	Berl. Anh. Eisenb.	—	120	119
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior. Obl.	4	103 3/4	—
Westp. Pfandbr.	2 1/2	103	102 1/2	Düss. Elb. Eisenb.	5	71 1/2	70 1/2
Großh. Pos. do.	4	106 1/2	—	do. do. Prior. Obl.	4	94 1/2	—
do. do.	3 1/2	102 7/8	—	Rhein. Eisenb.	5	78 1/2	77 1/2
Nym. Pfandbr.	3 1/2	104 1/2	—	do. do. Prior. Obl.	4	97 1/2	—
Pomm. do.	3 1/2	103 3/4	103 1/4	Berl.-Frankf. Eis.	5	118 1/2	117 1/2
Rur. u. Neam. do.	3 1/2	103 7/8	—	do. do. Prior. Obl.	4	103 3/4	—
Schlesische do.	3 1/2	—	102	Obereschl. Eisenb.	4	107	—
				Friedrichsd'or	—	13 1/2	13
				1 Goldm. à 5 Thl.	—	11	10 1/2
				Disconto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Silde.

Halle, den 18. März.

Getreide	1 Thl.	22 Sgr.	6 Pf.	bis	1 Thl.	27 Sgr.	6 Pf.
Weizen	1	20	—	—	1	27	6
Roggen	1	10	—	—	1	16	3
Gerste	1	2	6	—	1	7	6

Magdeburg, d. 17. März (Nach Wispeln.)

Getreide	41	43 1/2	Thl.	Gerste	—	—	Thl.
Weizen	41	43 1/2	Thl.	Gerste	—	—	Thl.
Roggen	—	—	—	Hafer	—	—	30

Berlin, d. 16. März. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen 2 Thlr., auch 1 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf.;
Roggen 1 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf., auch 1 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf.;
Erbsen 1 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf., auch 1 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf.

(Den 15. März.)

Das Schock Stroh 9 Thlr., auch 8 Thlr. (nasses Stroh);
Der Str. Heu 1 Thlr. 10 Sgr., auch 1 Thlr.
Kartoffeln der Schffl. 1 Thlr., auch 20 Sgr.

Brantwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 11. März 21—21 1/2 Thlr., am 14. März 20 3/4—21 Thlr. und am 16. März d. J. 20 1/2—20 3/4 Thlr. frei in Haus geliefert pro 200 Quart à 54 pSt. oder 10,800 pSt. nach Traakel. Korn-Spiritus: ohne Geschäft.

Berlin, den 16. März 1843.

Die Kellereien der Kaufmannschaft von Berlin.

Wasserstand zu Halle

am 19. März:

Oberhaupt 5 Fuß 6 Zoll.
Unterhaupt 6 Fuß 6 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 17. März: 8 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 17. bis 19. März.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. v. Berg a. Strelitz. Hr. Rittergutsbes. v. Bernsdorf a. Danzig. Hr. Cand. theol. Bernstein a. Berlin. Fräul. Spittang a. Marienburg. Hr. Ger. Strung a. Stendal. Hr. Kaufm. Scheele a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Wölgt a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Stabebrandt a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Wallot a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Cruse a. Stettin. Hr. Geh. Leg.-Rath v. Reibold a. Posen. Hr. Kammerherr v. Kersten a. Wiesbaden. Hr. Forstrath v. Hellfeld a. Danzig. Hr. Director Lindenheim a. Bremen. Frau Prof. Eoder a. Tübingen. Hr. Gutsbes. Fubel a. Brandenburg. Frau Amtm. Bennecke a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Spiegelthal a. Leipzig. Hr. Kaufm. Oswald a. Köln. Hr. Kaufm. Leikart a. Raumburg. Hr. Amtsrath Meyer a. Aschersleben.

Stadt Zürich: Hr. Schulrath Schaub a. Magdeburg. Hr. Amtm. Puppel a. Siegelstorf. Hr. Gutsbes. v. Schröder a. Lüneburg. Hr. Baron v. Trott a. Berlin. Hr. Rsm. Braun a. Leipzig. Hr. Rsm. Schulz a. Mainz. Hr. Kaufm. Müller a. Dresden. Hr. Kaufm. Prinz a. Hamburg. Hr. Assessor v. Mey u. Partik. Lindemann a. Magdeburg. Hr. Partik. v. Wuthauer a. Berlin. Hr. Partik. Schneider a. Goslar. Hr. Kaufm. Tölle a. Erfurt. Hr. Kaufm. Hoffarth a. Elberfeld. Hr. Kaufm. Weisner a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Lüdemeyer a. Hannover. Hr. Kaufm. Gerike a. Berlin.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Niedhausen a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Praß a. Solingen. Hr. Kaufm. Föhrmann a. Württemberg. Hr. Dr. Weidling a. Dresden. Hr. Amtm. Gollmann a. Siebershausen. Hr. Pred. Seyfert a. Helfts. Hr. Amtm. Gieske a. Schildau. Hr. Amtm. Schmeling a. Dessel. Die Herrn. Cand. Kropp u. Wegler a. Berlin. Hr. Kaufm. Wurigke a. Braunschweig.

Goldnen Löwen: Hr. Fabr. Weber a. Seltzfeld. Hr. Gutsbes. Müller a. Wörlitz. Hr. Kaufm. Weiche a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Blume a. Burg. Hr. Cand. Sachsland a. Langensalza. Hr. Rittergutsbes. Maler a. Halberstadt. Hr. Kaufm. Kirbiz a. Eisenberg. Hr. Kaufm. Lorenz a. Berlin. Hr. Partik. Rasch a. Dresden.

Schwarzen Bär: Frä. Degenhardt a. Berlin. Hr. Fabr. Sandkuhl a. Zerbst. Hr. Secr. Wendler a. Götzen. Hr. Kaufm. Herrmann a. Dessau. Hr. Kaufm. Jacobson a. Wörlitz.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Teng a. Benkenfeld. Hr. Kaufm. Sülter a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Ripke a. Berlin. Hr. Kaufm. Biermann a. Neustadt. Hr. Kaufm. Wett a. Kassel. Hr. Kaufm. Knauth a. Leipzig. Hr. Kaufm. Hiemkohl a. Brüssel. Hr. Fabrik. Kilbach a. Zürich. Hr. Justiz-Comm. Ribbentrop a. Berlin. Hr. Prof. Keil a. Hamburg. Hr. Partik. Döpper a. Bonn.

Goldnen Kugel: Hr. Mühlenbes. Knönagel a. Brockenweiss. Hr. Kaufm. Korb a. Chemnitz. Hr. Kaufm. Wankel a. Schleiz. Hr. Kaufm. Thoren a. Frankfurt. Hr. Fabrik. Gerlach a. Steigetthal. Hr. Schlächtermstr. Berger a. Nordhausen. Hr. Amtm. Steinbart a. Berlin. Hr. Posament. Schmidt a. Altenburg.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Am 17. d. M. endete unser vielgeliebter jüngster Sohn, Eduard Werner, seine irdische Laufbahn in einem Alter von 20 Jahren und 2 Wochen an der Brustkrankheit. Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Selbstgewonnener Kopfsaamen von vorjähriger Erndte ist zu verkaufen bei dem Oekonomie-Commissar
Blanc in Rütten.

Theater in Merseburg.

Montag, den 20. März 1843:
Steffen Langer aus Glogau,
oder:

Der holländische Kamin.

Original-Lustspiel in 5 Akten von
Charlotte Birch-Pfeiffer.

Nebst einem Vorspiel:

Der Kaiser und der Seiler.

Dienstag, den 21. März 1843:

Marie,

oder:

Die Regiments-Tochter.

Komische Oper in 2 Akten von Donizetti.
Loebell,
Direktor.

Wir empfehlen unser Lager von:

Wachstuch - Fussteppichen

doppelt und einfach bearbeiteter Qualität in den neuesten und vorzüglichsten Dessins von Wollmosaik und Parquetgeschmack.

Göhring & Böhme,

Wachstuchfabrik in Leipzig.

Bei uns ist vorräthig:

Die Verordnung für die Schiedsmänner in den Provinzen Brandenburg, Schlesien und Pommern, nebst der Instruction vom 1. Mai 1841, mit Ergänzungen, Erläuterungen, Formulare und Beispielen etc., herausgeg. von Schering. gr. 8. geh. Preis 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. Halle, März 1843.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Die Herren Studirenden, welche nicht in Landsberg gewesen am 11. d., entbleten ihren Gruß und werden nächstens erscheinen. O. Z. O. T.

Eine starke Bernstein-Cigarrenspitze mit silberner Fille ist am Sonnabend Abend vom Oberleipziggerthore bis an die M-unhäuser verlorener; der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung von C. Ph. Heynemann.

Ein großer Torfplatz, in der besten Lage hier in Halle, ist zu verpachten und sofort zu übernehmen. Auskunft auf dem Freudenplan Nr. 645.

Berliner Ober-Schal-Seife,

Claine-Seife, beste gelbe Berliner mit Weichem Geruch, in Sorten aus mehreren Fabriken,
grüne hell und durchsichtige mit Talg-Kern,
gewöhnliche grüne oder schwarze Seife, Soda, (Natron, Waschlauge),
Pottasche und Holzasche, alles in aus-gezeichnet schöner Waare, empfiehlt billigt
W. Fürstenberg.

Große, neue, rheinische Pflaumen bei Carl Mertens, große Klausstraße.

Grundstücke, Verkauf.

Mehrere Ritter- und Landgüter in der Nähe Leipzigs, zwei sehr schöne dasige Häuser, ein Gasthof und eine Restauration, sind zu verkaufen. Näheres durch den Notar Glöckner in Leipzig, Neukirchhof Nr. 8.

Büchlinge

ausgezeichnet schön, empfing eine neue Sendung
Volke.